

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 33 (1971)
Heft: 5

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhänger ohne Beleuchtung und ohne Rückstrahler

Einer Zeitungsmeldung konnte man entnehmen, dass im Februar 1971 ein Traktorfahrer seinen Traktor mit Anhänger auf einer Nebenstrasse führte, ohne dass letzterer nach hinten durch das vorgeschriebene von hinten und von vorne sichtbare gelbe Licht (hinten links) oder durch beidseitig angebrachte rote dreieckige Rückstrahler (bei Tag und bei Nacht vorgeschrieben!) «abgesichert» war. Es kam, wie es kommen musste, ... zu einer Auf-fahrkollision mit einem PW. Ergebnis: PW-Fahrer verletzt und Sachschaden, der in die Tausende von Franken geht. Da die Versicherungsgesellschaft des Traktorbesitzers vom Regressrecht Gebrauch machen muss, wird dem Traktorbesitzer dieser Schadenfall einiges mehr kosten als die (seit 1961!) vorgeschriebene Kennzeichnung.

Falls sich ebenfalls ein Leser dieser Zeitschrift hinsichtlich Anhänger-ausrüstung im gleichen Verzug befinden sollte, empfehlen wir ihm, jede Arbeit liegen zu lassen und das Versäumte sofort nachzuholen, bevor auch er (am Geldbeutel) fühlen muss, weil er kein Gehör hatte! pr.

Aus der Landmaschinen-Industrie

Ein Unternehmen stellt sich vor

Die Steyr-Daimler-Puch AG ist heute der grösste privatwirtschaftliche Industrie-konzern Oesterreichs und gleichzeitig einer der führenden europäischen Nutzfahrzeug-produzenten. Die Grösse dieses im Jahre 1864 als Waffenfabrik gegründeten Unter-nehmens wird an den dazugehörigen Be-trieben erkennbar. Mittelpunkt der Ferti-gungsbetriebe des Unternehmens ist das Hauptwerk Steyr, dessen Produktionspro-gramm Traktoren, Lastkraftwagen u. Waffen umfasst. Dem Stammwerk organisatorisch angeschlossen sind das Werk in St. Valen-tin, in dem die Steyr-Landmaschinen her-gestellt werden und eine Spiralbohrerfabrik in Letten. In Steyr verfügt der Konzern auch noch über ein eigenes Walzlagerwerk. In Graz liegen mit dem Betrieb Puch-Strasse und dem Werk Graz-Thondorf die Produ-ktionsstätten für die Zweirad- und Gelände-wagenfertigung. In Hirtenberg ist die Kro-mag AG beheimatet, die die Lkw-Aufbauten und Zubehör liefert. Wien ist schliesslich

der Sitz der Hauptverwaltung und der Generaldirektion; ausserdem befinden sich dort weitere Fertigungsstätten, nämlich die Werke Wien, in denen Omnibusse, Panzer und ebenfalls Zulieferprodukte hergestellt werden. Einige Fertigungsbetriebe besitzt das Unternehmen auch im Ausland.

Die Leistungen des Unternehmens zei-gen am besten die Neuentwicklungen der letzten Jahre. Hier kann unter anderem auf eine neu konzipierte Traktorenreihe verwiesen werden, die Maschinen in der Leistungsklasse zwischen 18 und 110 PS umfasst, auf ein völlig neues Landmaschi-nenprogramm und auf ein ebenso neues Lkw- und Zweiradprogramm. Darüberhin-aus wurden auch eine Reihe neuer Jagd- und Militärwaffen entwickelt. Auch an den übrigen Produkten wurden zahlreiche Wei-terentwicklungen vorgenommen.

Dementsprechend entwickelte sich der Geschäftserfolg: Im Inland ist das Unter-nehmen trotz schärfster Wettbewerbsbe-dingungen in allen Sparten eindeutig markt-

beherrschend, im Export konnten gewaltige Marktausweitungen erzielt sowie zahlreiche neue Märkte dazugewonnen werden. Besonders erwähnenswert sind in letzter Zeit die Erfolge in Grossbritannien, den USA, in Indien, Tunesien, Südostasien sowie in Griechenland, der Schweiz und in Spanien. Insgesamt exportiert Steyr seine Produkte in 104 Länder der Erde.

Einer der wichtigsten Produktionszweige ist seit 1947 die Traktorenfertigung, deren Anfänge in die zwanziger Jahre zurückreichen. Mit einem Bestandesanteil von rund 70 % ist die Steyr-Daimler-Puch AG der Hauptlieferant für Oesterreich. Diese Position im Inland zwingt — entsprechend den unterschiedlichen Produktionsbedingungen in der Flach- und Berglandwirtschaft — ein sehr breit gefächertes Traktorenprogramm zu erstellen. Dieses grosse Programm ermöglicht es aber auch, für die verschiedenen Exportgebiete in aller Welt den jeweils idealen Traktor anzubieten.

Im Unternehmen arbeiten rund 19 000 beste Fachleute, ihnen stehen modernste Einrichtungen zur Verfügung; mehr als 4000 ständige Zulieferanten aus allen Bereichen der Wirtschaft werden beschäftigt. Darüber hinaus bestehen durch entsprechende Verträge mit zahlreichen Firmen und Werkstätten im In- und Ausland engste Kontakte, die unmittelbar den Ruf des sprichwörtlich guten Steyr-Kundendienstes mitbegründen.

Neues Baukastenprinzip für Rau-Saatbettkombinationen

Die Tragrahmen für die RAU-ROTEX-Eggen wurden neu konzipiert. Je nach den Bodenverhältnissen kann an das Eggen-Tragteil ein einwalziger SW-Krümler oder eine Rahmenverlängerung für die Arbeit mit den üblichen zweiwalzigen SW-Krümlern angeflanscht werden. In beiden Fällen ist die Arbeitsweise der Eggenfelder genau tiefenregulierbar, so dass mit der ROTEX-Egge auch für anspruchsvolle Samenarten (z. B. Rüben-Monogermesamen) ein optimal gutes Saatbett geschaffen wird.

Die RAU-ROTEX-Eggen werden in den Arbeitsbreiten 2.20, 2.80 und 3.30 m geliefert. Für grössere Arbeitsbreiten empfiehlt Rau das Grundgerät MAMMUT als Tragelement für die Kombinationen zur Saatbettbereitung.

Die Bedienung der Transportstellung kann am MAMMUT-Tragrahmen vollhydraulisch erfolgen, beim ROTEX-Eggen-Tragrahmen 3.30 m manuell.

Geeignet für alle Saatbettkombinationen des RAU-KOMBI-Systems ist das neue Universal-Eggenfeld 3 U mit S-förmigen Federzinken. Bei diesem Eggenfeld beträgt der Strichabstand 7 cm, der Abstand zwischen den Zinkenanten jedoch nur 3,5 cm, so dass es sowohl für die tiefe Saatbettbereitung bis 10 cm als auch für die flache Saatbettbereitung geeignet ist.

Doppelbereifung m. Schnellkupplung

Wer kennt nicht deren Vorteile?

Typ ZUSATZ:

Geeignet für Hangbetriebe — Verhütung von Bodendruckschäden. Deshalb höchst preiswert, weil nur Zusatz.

Typ KOMBI:

Geeignet für Ackerbaubetriebe, weil auswechselbar, 100fach bewährt:

Gitterräder:

Doppelräder für alle Traktortypen, auch für Ladewagen, Transporter und Einachstraktoren.

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt und Preise.

FRANZ MÜLLER

Doppelbereifungen

6017 Ruswil

Tel. (041) 87 31 58

